

so schön wie Eden deucht. Wie elend wäre ich ohne sie! wie glücklich machte den Beklagenswerthesten der Männer ihr Besitz, den mehr als eine feste Bürgschaft mir versichert. Die Lichtgestalten böser, bethörender Geister gehn unerblickt und erfolglos an der Friedensamen vorüber, die, arm und verlassen, nur in mir das Licht ihres Lebens, den Quell ihres Heiles und Behagens findet.

Immer schlaffer wurden, während dieser eifrigen,

zerstreuenden Mittheilung die Zügel der raschen Polaken, welche Ottomar selbst führte und sie entglitten ihm, als jene plötzlich von dem Aufspringen eines ruhenden, zerlumpten Bettlers erschreckt, im vollen Laufe dem nahen Dickicht zueilten. Der schlafende Bediente flog vom Sitze, Wolfing bald darauf in's Gestrippe und den Grafen entzog ein Sprung der drohenden Gefahr, das Schicksal Absalon's zu theilen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz: Nachrichten.

Aus Schleswig.

(Schluß.)

Die Milder-Hauptmann kam wenige Tage nach Moscheles; hatte sie gehofft, hier aufgenommen zu werden wie die Catalani, so täuschte sie sich sehr. Ihr Vortrag ließ bei aller Bewunderung, die man ihrer Stimme zollte, den Zuhörer kalt und Niemand erkannte in ihr jene hinreißende Emmeline wieder, welche mit so unendlicher Wahrheit die ganze Tonleiter der Empfindungen durchfliegt. Ueberhaupt beachten die Künstler nicht zur Genüge den Unterschied zwischen Concert- und Theater-Sängern. Abgesehen von den eigentlich acustischen Erfordernissen, äußern die Umgebungen, die optischen Einwirkungen einen so großen Einfluß, daß eine gefeierte Theater-sängerin sich sehr täuscht, wenn sie deshalb schon ihres Triumphes im Concerte sich versichert hält.

Ein zehnjähriger Knabe, Namens Theod. Stein, erfreute bald darauf allgemeiner Theilnahme sich. Seine freien Phantasieen und Variationen über gegebene Themata waren um so verdienstlicher, da sie als reine Erzeugnisse der inneren productiven Kraft gelten müssen, indem dem Virtuosen jede Kenntniß des Generalbasses abgeht. Schade nur, daß dieß Wunderkind kaum zum Wundermanne reifen wird, da der Vater desselben von Stadt zu Stadt mit ihm zieht, um Geld zu verdienen. Die angreifende Lebensweise verhindert jede gründliche Ausbildung und schwächt die Gesundheit des Kindes.

Finis coronat opus! — Zuletzt kam der treffliche Fürstena u, der durch sein unvergleichlich schönes Spiel einen kaum glaublichen Eindruck auf das eben so erlesene als zahlreiche Publikum machte. In's Einzelne einzugehen ist eben so unmöglich als unnöthig, da er nach der einstimmigen Ansicht der Kenner der erste jetzt lebende Flötist seyn soll. Was ihn uns hier aber noch so besonders werth machte, war seine große Anspruchlosigkeit und seine reine Liebe für die Kunst, verbunden mit der liebenswürdigsten Persönlichkeit. — Ein fast achtzigjähriger Greis, der hiesige Etatsrath Schäfer, dessen ganzes Leben dem Studio der Kunst geweiht gewesen, und der in Frank-

reich, Italien und Deutschland die vorzüglichsten Tonkünstler kennen gelernt, kam nach beendeterem Concerte dem Künstler entgegen und dankte ihm unter Thränen für diesen einzigen Genuß. — Durch unsern Freund W. mir empfohlen, hatte ich die Freude, ihn öfter bei mir zu sehen. Leicht können Sie sich denken, wie viel von Ihnen die Rede war; beim Abschiede wußte ich kaum, wen ich mehr zu beneiden, ob Dresden, weil es diesen Künstler sein nennt, oder den Künstler, weil es ihm vergönnt ist, in Dresden zu leben.

Vor Zeiten war Schleswig weit und breit im Lande bekannt durch den regen Sinn für Musik und die Trefflichkeit seiner Sängern und Sänger. In meiner Zeit scheint eine Art von Lethargie eingetreten zu seyn. Die Concerte in der sogenannten Harmonie wurden, aus Mangel an thätiger Theilnahme, eingestellt und der frühere Sinn bewahrt sich nur noch in den sogenannten Sonnabend-Concerten, wo eine Anzahl Familien sich vereint, am bezeichneten Tage irgend eine große Musik aufzuführen. Unter den Dilettanten verdient der Herr von Volkmar als geschmackvoller und geschickter Klavierspieler um so eher genannt zu werden, da er auch Componist ist. — Fast scheint es, als ob die literarische Thätigkeit in dem Maße hier zu genommen als der musikalische Eifer erschlaffte. Zwei beliebte Schriftstellerinnen nennen wir die unsern, Henriette von Suhr, als Agathe von S. rühmlichst bekannt, und Henriette Frese, die indessen seit Kurzem an einen wackern jungen Mann verheirathet, dem Vernehmen nach der Schriftstellerei Valet gesagt hat.

Was doch eine Wasserfluth für Folgen haben kann! Vor zehn Jahren hatten wir in unseren Herzogthümern kaum vier oder fünf namhafte belletristische Schriftsteller. Da kommt ein wackerer Mann vor fünf Jahren auf den Gedanken, zum Besten der durch die Sturmfluthen des Februar Verunglückten ein Taschenbuch herauszugeben, die Eidora benannt. Und siehe da! wie nach einem belebenden Frühlingregen tausend und aber tausend Blumen und würzige Kräuter hervorsprossen, so entstanden, wie mit einem Zauber-schlage, eine Legion von Dichtern und Dichterinnen. Dieß zur Erklärung meines obigen Ausrufes.

A n k e i g e.

Herr Declamator Wittig aus Ninteln, welcher bereits in mehren hiesigen Kreisen Beweise seines Talentes gab, gedenkt binnen kurzer Zeit hier ein öffentliches Declamatorium zu veranstalten, was hiermit in Folge mehrfacher Zeugnisse über jene Kunstleistungen angezeigt wird.